



Zulassung: war von 1956 bis 2006 in der österreichischen Sortenliste, in Deutschland jetzt als Erhaltungssorte zugelassen

Sortenbeschreibung 1953:

Ackersegen, Böhm

Speise- u. Wirtschaftskartoffel, D

Reifezeit: spät / Einkellerungskartoffel

Abstammung: Hindenburg × Allerfr. Gelbe / **Im Handel seit 1929**

Eindruck während der Vegetation:

Mittelhohe, offene Staude, hellgrüner, stark gegliederter Stengel (Tomatenwuchs), aufrechte Fiederhaltung; weiße Blüte mit seitlich eingeschlagenen Zipfeln (Bügel-falte) und meist gebogenen, hellgelben Staubgefäßen. Bei extrem trockener und nasser Witterung manchmal Rollen der Fieder oder Blattfleckung. Unterschied zu **Agnes**: gut bei den sehr jungen Stauden. Agnes viel offener, man kann von oben hineinsehen, Fieder ausladend, vor allem im Kern offen. Ackersegen im Aufblick geschlossen und Fieder liegen übereinander, später Ackersegen kleinblättriger, zugespitztere Blätter und nach vorn stehende Fiederstielchen, geschlossenes Blatt, Stengel von Agnes nicht so sichtbar. Unterschied zu **Carmen**: Carmen zugespitztere Mittelblätter, Fiederblatt kleiner, gerippter, Rand gewellter, Hauptstengel nicht so sichtbar, Blütenstandstiel länger, Staubgefäße nicht gebogen und dunkler, Knolle voller. Unterschied zu **Johanna**: Joh. gewellteren Rand, dunkler, Blütenstielchen dunkel, Blütenfarbe hellrosa

Knolle:

Lichtkeim: unterer Teil: mittel bis dunkelrotviolett bis braunviolett, Behaarung mittel, später stärker; mittlerer Teil: schmutzig grün; oberer Teil: grün, teils rotbraun

Form, Größe: rundoval, etwas platt, Oberfläche schwach genetzt; mittelgroß bis groß

Fleischfarbe: gelb (5—9) 6,8

Augen: flach, Anzahl: mittel

Sitz am Stock: mittel bis weit, **Ansatz:** mittel

Stengel: (Farbe, Anzahl, Dicke)

rein grün, mittel bis stark, kantig, viele Achselsprosse
Flügelung einfach, glatt und manchmal leicht gewellt
Anzahl: mittel

Blatt:

Größe: mittelgroß bis klein, Mittelblätter groß

Farbe: hellgrün

Rand: vorwiegend gewellt

Endfieder: —

Form und Gliederung: siehe Abbildung

Spitzenmittelblätter: vorhanden

Blattstiel: wasserhellgrün

Blütenstand:

Stiellänge: mittellang

Hochblätter: selten

Aussehen der Knospe: gelbgrün, behaart

Blüte: (siehe Abbildung)

Farbe: weiß

Blühfreudigkeit: reich

Beerenansatz: mittel

Werteigenschaften:

Knollenertrag: gut bis gutmittel

Stärkegehalt: mittel

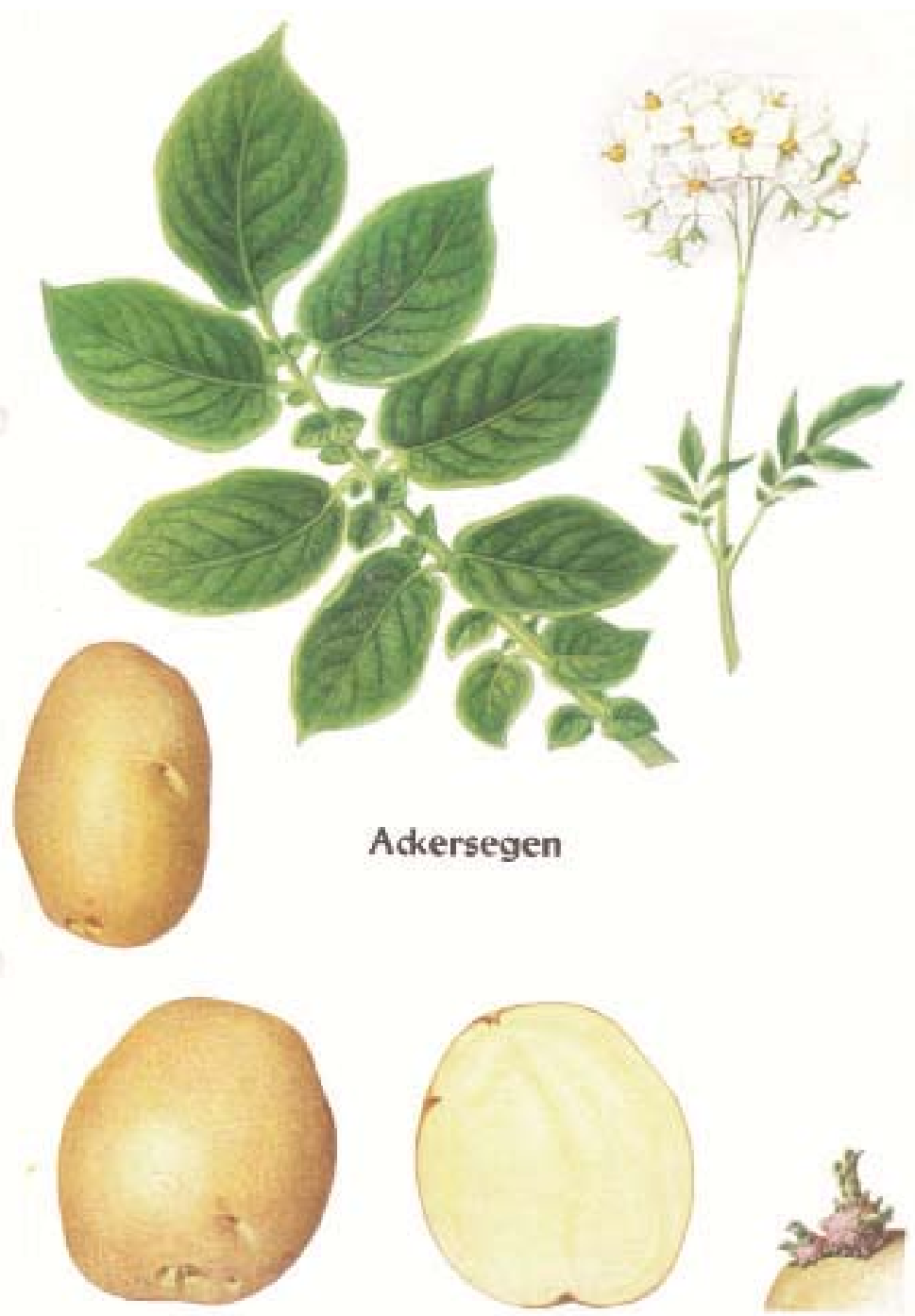
Trockensubstanz auf lehm. Sand: mittel } innerhalb der Reifegruppe D

Stärkeertrag: gutmittel bis gut

Koch- und Speiseeigenschaften: mehlig bis fest, frisch, Speisewert mittel u. besser

Haltbarkeit im Winterlager: gut

Ackersegen ist sehr ertragstreu und anpassungsfähig; geeignet für alle Böden, auch Moorböden mit geregelter Wasserversorgung und leichtere Böden sowie Schieferverwitterungsböden in Höhenlagen. Wenig geeignet für im Herbst extrem nasse Böden, da sonst die späte Abreife noch weiter hinausgeschoben wird. Unempfindlich für Schneiden. Gering anfällig für Schorf, wenig für Krautfäule, mittel für Abbau; wird im Feldbestand nicht von A-Virus befallen; zeigt in manchen Jahren Eisenfleckigkeit.



Ackersegen

KARTOFFELN

Solanum tuberosum

Ackersegen

Abstammung: Hindenburg × Allerfrüheste Gelbe.

Z.: Böhm, Kartoffelzucht, Lüneburg, Bernhard-Riemann-Straße 1—3, DBR.

V.: OÖ. Landes-Saatbaugenossenschaft, Linz a. d. D., Obere Donaulände 7;
NÖ. Saatbaugenossenschaft, Wien III, Hetzgasse 45.

Merkmale: Mittelhoher Stengeltyp, Stengel rein grün, Flügelung einfach, glatt bis leicht gewellt. Blatt mittelgroß bis klein, hellgrün, Blüte weiß, Blühfreudigkeit sehr reich, Beerenansatz vorhanden.

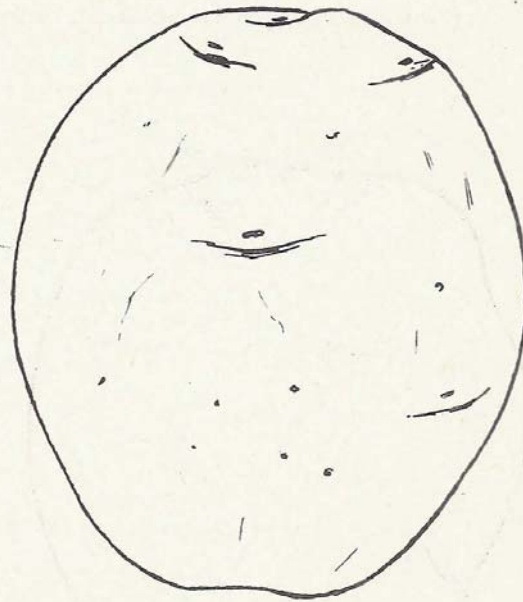
Knollenform rundoval, Augenlage flach bis mitteltief, Fleischfarbe gelb, Knollenzahl mittel, Knollenlage mittel bis weit. Lichtkeim kegelförmig mit mittelbreiter Basis, Unter- und Oberteil grün bis gemischtgrün.

Krankheiten: Anfälligkeit für Blattrollvirus mittel, für Y-Virus stark, für Kraut- und Knollenfäule sowie für Schorf gering.

Leistung: Knollenertrag hoch, Stärkegehalt und -ertrag mittel. Speisequalität mittel, mehliges Kartoffel, Kochtyp C¹⁾.

Eignung: Stellt keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima.

Ackersegen ist eine spätreifende Speise- und Wirtschaftskartoffel mit mittelmäßigem Geschmack. Bisher eine sehr ertragstreue Sorte, fiel sie in den letzten Jahren durch ihre starke Anfälligkeit für das Y-Virus stark ab.



¹⁾ Kochtyp: A = feste Salatkartoffel; B = ziemlich feste Kartoffel, für alle Zwecke geeignet; C = mehliges Kartoffel; D = stark mehliges Kartoffel.

Sortenbeschreibung 1986:

Kartoffel

ACKERSEGEN
spätreifende Speise- und Wirtschaftssorte

Abstammung: Kreuzung Hindenburg/Allerfrüheste Gelbe

Zulassung: Im Sortenverzeichnis seit 1965, bereits vorher im Handel

Züchter: Kartoffelzucht Böhm KG, D-2120 Lüneburg, BRD

Vertreter: Freie Sorte

Morphologisches Sortenbild

Staudenmerkmale:

Stau	mittelhoher Stengeltyp
Blatt	grün
Blüte	weiß
Blühreichtum	reich
Beerenansatz	mittel
Knollenmerkmale:	
Knollenform	rundoval
Augenlage	flach bis mitteltief
Schalenfarbe	ocker
Fleischfarbe	gelb
Lichtkeim	gemischtgrün

Krankheitsanfälligkeit

Krebs	1	nicht anfällig
Nematoden	—	anfällig
Blattrollvirus	6	mittel bis stark
Y-Virus	8	stark
A-Virus	2	gering
Krautfäule	2	gering
Knollenfäule	2	gering
Schorf	2	gering
Eisenfleckigkeit	3	gering bis mittel

Ertragsleistung

Knollenertrag	4	mittel bis hoch
Stärkegehalt	5	mittel
Stärkeertrag	5	mittel

Qualitätsmerkmale

Haltbarkeit	gut
Kochtyp	C
Verfärbung	gering
Speisewert	mittel

Nutzungsrichtung

Wirtschaftskartoffel, auch als mehliges Speisekartoffel verwendbar.

Anbaueignung

Keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima.

Ackersegen ist eine spätreifende Speise- und Wirtschaftskartoffel, deren Anbau seit dem Y-Viruseinbruch stark zurückgegangen ist. Sie wird vor allem in Gebirgsgegenden gebaut. Die Beschädigungsempfindlichkeit ist gering bis mittel.